

Swedish Archaeological Bibliography 1939—1948, edited by Sverker Janson and Olaf Vessberg (Veröffentlichung des Svenska Arkeologiska Samfundet). Uppsala (Almquist och Wiksells Boktryckeri A B) 1951. 360 Seiten.

Die durch den Krieg verursachte Unterbrechung des internationalen Forschungsaustausches ist in allen Ländern von der Wissenschaft als ein großer Schaden empfunden worden. Nach Kriegsende hat man sich deshalb von verschiedenen Seiten her bemüht, durch die Herausgabe von Bibliographien einen Ausgleich zu schaffen. Neben internationalen Unternehmungen, von denen im Bereich der Altertumskunde zuerst die *Fasti Archaeologici* zu nennen sind, stehen andere, welche nur ein engeres Fachgebiet oder einen bestimmten Raum umfassen. Wie unerlässlich gerade auch Bibliographien dieser Art sind, zeigt deutlich das vorliegende Buch. Der Begriff Archäologie ist in ihm — abweichend von der bei uns meist gebrauchten, engeren Bedeutung des Wortes — in dem weiten Sinn aufgefaßt, daß unter ihm die Erforschung von Altertümern im Gegensatz zu der von sprachlichen Quellen verstanden ist. Die Bibliographie berichtet deshalb auch über Forschungen zur mittelalterlichen Kunst und über die ethnographische Archäologie. In seiner sehr ausführlichen Anlage unterscheidet sich das Buch von dem allgemein üblichen Schema. Außer der bibliographischen Liste, welche mit 1244 Nummern das Rückgrat des Werkes bildet, enthält es nach Sachgruppen gegliederte Übersichten, in welchen jeweils mit der Materie besonders vertraute Sachkenner die Neuerscheinungen referierend besprechen. Wenn hierbei, dem Charakter der Bibliographie entsprechend, Kritik im allgemeinen vermieden wird, so kommen doch neben dem Stand der Forschung die im Augenblick besonders dringend erscheinenden Fragestellungen deutlich zum Ausdruck. Bei einer Reihe örtlicher Veröffentlichungen, die besonders im Ausland schwer zugänglich sind, vermögen diese Referate einen gewissen Ersatz für die Publikation selbst zu bieten. Daß gerade die an etwas abgelegener Stelle veröffentlichten Forschungen mit erfaßt sind, ist der besondere Nutzen dieser regionalen Bibliographie, für welche das Ausland besonders dankbar sein wird.

Einleitend gibt Chr. Callmer einen willkommenen, kurzen Abriss der heimischen Altertumskunde in Schweden. Im Hochgefühl der politischen Macht des Landes gründet Gustaf Adolf 1630 das Reichsantiquarsamt, dessen Tätigkeit mit dem Erlöschen der politischen Macht merklich zurückgeht. Im Zeichen der Aufklärung wird 1753 die Vitterhets-Akademie nach dem Vorbild der 'Academie des Inscriptions et Belles-Lettres' ins Leben gerufen. Der romantische Patriotismus des beginnenden 19. Jahrh. (Gotizismus) fördert die Tätigkeit zahlreicher Heimatforscher. Der Ausgang des Jahrh. steht unter den bedeutenden Namen Hildebrand und Montelius. Einen großen Aufschwung hat die archäologische Forschung dann der Neuorganisation von S. Curman zu verdanken. Interessanterweise setzt die schwedische Beteiligung an der klassischen Archäologie wesentlich später ein. Abgesehen von Reisenden und Kunstfreunden haben erst 1854 schwedische Archäologen mit bestimmten Forschungszielen italienischen Boden betreten. Erst nach 1922 finden die großen Asine- und Cypernexpeditionen statt. Interessant sind auch die Gründungsdaten der Lehrstühle für klassische Archäologie: Lund und Uppsala 1909, Göteborg 1935, Stockholm 1948.

Über allgemeine Abhandlungen referiert T. Arne, wobei besonders auf die Versuche S. Hommerbergs und K. A. Mobergs eingegangen wird, die Perioden der frühen Eisenzeit Mitteleuropas mit den entsprechenden skandinavischen Zeitabschnitten zu vergleichen. Wichtig sind auch die Hinweise auf die zusammenfassenden Arbeiten der baltischen Forscher F. Balodis und R. Indreko. Besonders hervorzuheben ist B. Lundholms Monographie über die Abstammung und Domestikation des Hauspferdes. Aus A. Bagges Referat über steinzeitliche Grabfunde sei besonders die Diskussion um das frühe Hockergrab von Bäckaskog, aus A. Oldebergs Bericht über bronzezeitliche Gräber die um das Kivikgrab hervorgehoben. P. Olséns Zusammenfassung über die Gräber der

Eisenzeit ist vor allem durch die Aufzählung neuer, oft an schwer zugänglicher Stelle veröffentlichter Grabfunde der Vendelzeit wichtig. In dem Abschnitt über steinzeitliche Wohnplätze berichtet A. Bagge eingehend über den Stand der Diskussion um das Alter der Oxie-Funde und geht u. a. auf die Chronologie der Grubenkeramik aus einigen süd- und ostschwedischen Fundstellen, sowie auf neue Funde der nordschwedischen arktischen Steinzeitkultur ein. Auch diesbezügliche anthropologische und geologische Forschungen sind jeweils berücksichtigt. Während aus der Bronzezeit keine neueren Forschungen über Wohnstellen vorliegen, kann K. A. Moberg über zahlreiche Neufunde aus der Eisenzeit berichten. Neben Literatur zum Hausbau wird auch solche zum Befestigungswesen und zur Frage der frühesten Stadtanlagen berücksichtigt. Einige bedeutsame neue Moor- und Opferfunde aus Stein-, Bronze- und Eisenzeit stellt M. Stenberger zusammen. A. Bagge, A. Oldeberg und W. Holmqvist behandeln Literatur über einzelne Fundstücke oder Gruppen von solchen aus Stein-, Bronze- und Eisenzeit (Schmuck, Waffen usw.). Topographische Darstellungen bestimmter Gegenden bespricht E. Floderus, wobei auch archäologische Karten und die systematische Landesaufnahme berücksichtigt sind. Der gleiche Verfasser hat ferner eine Übersicht über die Literatur zu einzelnen Denkmälerngruppen beige-steuert (u. a. Grabtypen, Felszeichnungen, Bildsteine, Runensteine). Einige sehr bedeutsame Schatzfunde aus Völkerwanderungs- und Wikingerzeit bespricht D. Selling, von der das Buch außerdem eine Übersicht über neue Literatur zur vor- und frühgeschichtlichen Technik enthält. Besonders interessant ist W. Holmqvists Übersicht über Stilfragen, in der vor allem die schwedischen Arbeiten zu Fragen der germanischen Tierstile und der Wikingerkunst besprochen werden. A. Geijers Bericht über Textilien und N. L. Rasmussons Anzeige numismatischer Literatur beschließen den Teil 'Prehistoric Archaeology'.

In ähnlicher Weise wird über das Schrifttum zur mittelalterlichen Kunstgeschichte berichtet von M. Rydbeck, E. Bohrn, A. Tuulse, E. Lundberg, St. Karling, A. Andersson, H. Widéen, A. Geijer, B. Thordeman, W. Holmqvist, S. Svensson, N. Rasmusson. Neben kirchlicher und weltlicher Architektur, den einzelnen Gruppen kirchlicher Kunst und der Ikonographie sind auch Kostüm, Waffen, Goldschmiedekunst, Hausgerät, Möbel, Heraldik und Numismatik in einzelnen Übersichten behandelt. Über allgemeinere schwedische Arbeiten aus dem Gebiet der klassischen Archäologie berichtet K. Hanell, wobei die Ergebnisse der Cypernexpedition und Arbeiten zur griechischen und italienischen Frühgeschichte hervorgehoben sind, ferner solche aus dem Bereich der Religionsgeschichte. Über Forschungen aus Kleinasien und Cypern berichtet A. Furumark, während E. Holmberg einige wichtige Arbeiten zur griechischen Prähistorie und die Berichte über schwedische Grabungen (u. a. Dendra, Berbati, Asine, Cypern) zusammengestellt hat. Literatur zur italienischen Prähistorie und zu einigen antiken Denkmälern Roms bespricht A. Boethius, der außerdem eine Übersicht über schwedische Forschungen zur griechisch-römischen Architektur und Stadtbaukunst beige-steuert hat. Abschließend berichtet O. Vessberg über Arbeiten zur bildenden Kunst, H. Thylander über Epigraphik, K. Hanell über Papyrologie, W. Schwabacher über griechisch-römische Numismatik und T. Säve-Söderbergh über Ägyptologie. Eine Zusammenfassung schwedischer Arbeiten über Zentral- und Nordasien von T. Arne, über Ostasien von B. Karlgren und über die Archäologie Mittel- und Südamerikas von S. Linné beschließen den Band.

Die Bibliographie gibt so einen ausgezeichneten Einblick in die lebhaftige Tätigkeit der schwedischen Archäologie auf den vielfältigen Gebieten ihres Wirkens. Neben der schwedischen Wissenschaft ist auch die des Auslandes den Herausgebern und allen Beteiligten zu großem Dank verpflichtet, daß sie die Mühe nicht gescheut haben, diese reichen Forschungsergebnisse in so bequemer und übersichtlicher Form allgemein zugänglich zu machen.

Bonn.

K. Böhner.